

Dr. Bossel als Präsident bestätigt

Karl Dittmann und Valentin Rosel Vizepräsidenten / Jahresversammlung wählte 17 Vorstandsmitglieder / Erstmals Beirat gebildet / Erfolgreiches Geschäftsjahr 1976

Die zweite ordentliche Mitgliederversammlung der DGS, die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 1976 wählte am 5. März in München den Wissenschaftler Dr. Ulf Bossel, Göttingen, mit großer Stimmenmehrheit wieder zum Präsidenten. Dem entsprechend der in Fellbach beschlossenen neuen Satzung nun erstmals gebildeten Präsidium gehören ferner der bisherige zweite Schriftführer Ing. Karl Dittmann, Stuttgart, als erster Vizepräsident und Ing. Valentin Rosel, Würzburg, als zweiter Vizepräsident an. Für die nunmehr zweijährige Amtszeit wurde der Gesamtvorstand auf 17 Mitglieder erweitert, um einen größeren Personenkreis in den Entscheidungsprozeß mit einzubeziehen und eine Arbeitsteilung in Fachressorts zu erreichen. Die Versammlung wählte erstmals auch den Beirat, der einschließlich der vom Vorstand ernannten Personen, wie in der neuen Satzung vorgesehen, 21 Mitglieder zählt.

Trotz der vorangegangenen anstrengenden Tagung und Ausstellung "Heizen mit Sonne II" (s. eigener Bericht), die nicht nur die bisher größte Solarveranstaltung in Europa war, sondern auch als krönender Abschluß der zweiten Amtsperiode des DGS-Vorstands bezeichnet werden kann, hatten sich 132 Mitglieder zur zweiten Jahreshauptversammlung in der Fachhochschule München eingefunden.

Jahresbericht 1976

In seinem Bericht über das Jahr 1976, das erste volle Geschäftsjahr der DGS, wies der Vorsitzende, Dr. Bossel, darauf hin, daß diese Zeit ein Jahr des Aufbaues und des unerwartet starken Wachstums der im Oktober 1975 gegründeten DGS gewesen sei. Viele Ereignisse und Probleme mußten im Licht der sprunghaft ansteigenden Mitgliederzahlen und Aktivitäten, des übergroßen und durchweg positiven Echos auf die Arbeit der DGS bei einschlägigen Verbänden und Institutionen im In- und Ausland, auf politischer Ebene und in der breiten Öffentlichkeit sowie unter Berücksichtigung einer Flut von Anfragen und Anregungen gesehen werden.

Das Jahr 1976 hat mit etwa 180 Mitgliedern und einem "Vereinsvermögen" von 1 200 DM begonnen. Mit diesem bescheidenen Rückhalt wagte damals eine Hand voll Engagierter die erste deutsche Sonnenenergietagung in Göttingen – und wurde durch mehr als 1 200 Teilnehmer, einen Mitgliederzuwachs auf etwa 800 und einen



Nach der Wahl stellte sich der "engere Vorstand" (v. l.) erster Vizepräsident Karl Dittmann, Schriftführerin Frau Elisabeth Hintelmann-Voithenleitner, Präsident Dr. Ulf Bossel, zweiter Vizepräsident Valentin Rosel und Schatzmeister Walter Zink der Kamera
Aufn.: Walter Fürhoff

wohlwollenden und starken Widerhall bei Presse, Funk und Fernsehen sowie bei dem für diese zukunftsweisende Technologie und die Ziele der DGS sehr aufgeschlossenen Publikum belohnt.

Nach der ersten Jahresversammlung und Neuwahl des Vorstandes im Mai in Würzburg galt es zunächst, dem Verein, der nicht mehr ehrenamtlich zu verwalten war, trotz der bescheidenen zur Verfügung stehenden Mittel eine eigene Geschäftsstelle einzurichten. Axel Urbanek, der sich bis dahin ehrenamtlich dieser Aufgabe angenommen hatte, wurde für die Redaktion des Mitteilungsblattes verpflichtet und erklärte sich auch bereit, kommissarisch die Geschäftsführung zu übernehmen, bis die DGS finanziell in der Lage sei, einen Geschäftsführer einzustellen.

Inzwischen war der Tagungsbericht "Heizen mit Sonne" von Göttingen zu einem Bestseller geworden. Seine zweite und dritte Auflage sowie das erfolgreiche Anbieten weiterer solartechnischer Literatur finanzierten die weitere

Aufbauarbeit, die notwendig war, um die zweite große Tagung, "Grundlagen der Solartechnik I" im Oktober in Stuttgart-Fellbach zu veranstalten. In diesem Zusammenhang wurde nach umfangreichen Vorarbeiten auch die neue, den vielfältigen Aufgaben des Vereins auf nationaler und internationaler Ebene angepaßte Satzung auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet und mit ihr die DGS vorläufig als gemeinnützig anerkannt.

Aufbau durch Eigenleistung finanziert

Zum Jahresende 1976 war die Mitgliederzahl auf fast 2 200, davon etwa 220 außerordentliche, angewachsen. Dr. Bossel betonte, daß die DGS diesen Aufbau ausschließlich aus Eigenleistungen der Mitglieder bestritten habe, was zum Teil nur dadurch möglich gewesen sei, daß einzelne Vorstandsmitglieder die notwendigen Ausgaben zum Teil aus eigener Tasche vorfinanziert und auch das Risiko dafür übernommen hätten.

Man dürfe deshalb mit Stolz registrieren, daß es der DGS nicht nur in dieser kurzen Zeit gelungen sei, als nationale Vereinigung und Verfechterin der Idee der Sonnenenergienutzung ernst genommen und anerkannt zu werden, sondern auch, daß sie durch ihre Vereinsarbeit, ihre Kommunikationsbereitschaft und die Aufklärung breiter Bevölkerungskreise wesentlich dazu beigetragen habe, daß eine vor einem Jahr noch utopisch angesehene Entwicklung heute mit raschen Schritten realisiert werde.

Bürgerdialog Sonnenenergie

Wie die Energiediskussion zeige, so erklärte der Vorsitzende, sei der "Bürgerdialog Sonnenenergie" um keine Stunde zu früh begonnen worden. Wenn heute verantwortungsbewußte Bürger Solaranlagen installieren würden, weil sie das kleine Risiko einer möglicherweise vorläufigen "Unwirtschaftlichkeit" dieser Investition geringer schätzten als das große Risiko einer ungesicherten Energieversorgung, dann sei dies nur über eine Bewußtseinsänderung, wie sie die DGS zum Ziele habe und betreibe, möglich gewesen.

Abschließend wies der Vorsitzende auf die für das Geschäftsjahr 1977 bereits angelaufenen Vorbereitungen für weitere Veranstaltungen der DGS hin. Der Bürgerdialog Sonnenenergie müsse in den kommenden Jahren intensiviert

und auch auf Bereiche ausgedehnt werden, die über die Erwärmung von Brauch- und Heizwasser mit Flachkollektoren hinausgingen. Die DGS werde deshalb auf mehreren Ebenen gleichzeitig operieren müssen, um ihre Ziele zu verwirklichen: Basisarbeit in den Sektionen, Sammlung neuer wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse auf Großtagungen, Informationsaustausch mit politischen und unternehmerischen Entscheidungsträgern sowie Fachverbänden und Interessengruppen im In- und Ausland.

Kassenbericht

Schatzmeister **Walter Zink** gab die vorläufigen Jahresstzahlen für 1976 bekannt. Die DGS hat in diesem ersten Geschäftsjahr bereits 334 745 DM erwirtschaftet, wozu die Mitgliedsbeiträge allerdings nur 81 365 DM beisteueren, während der Buchverkauf mit 133 274 DM und die Tagungseinnahmen mit 109 798 zu Buche schlugen. Die Aktiva zum Ultimo von 60 825 resultierten fast zur Hälfte aus dem Bestand an Büchern und Zeitschriften, die Passiva von 14 170 vorwiegend aus noch nicht bezahlten Rechnungen.

Ergänzung der Geschäftsordnung

Ohne Gegenstimmen beschloß die Versammlung, die Geschäftsordnung zu ergänzen, und zwar um:

Punkt 8 (Sektionen), Absatz 4:

Zur Gründung einer Sektion erhält der Obmann ein Startgeld, um die notwendigen ersten Ausgaben bestreiten zu können. Die weiteren Aktivitäten sollen jedoch von der Sektion selbst getragen werden, und zwar durch Mitgliederwerbung, Literaturverkauf, Eintrittsgelder und Spenden. Von den unmittelbar geworbenen neuen Mitgliedern erhalten die Sektionen ein Drittel des 1. Jahresbeitrags.

Punkt 9 (Arbeitskreise), Absatz 5:

Den Arbeitskreisen werden für ihre, den Zielen der DGS zugute kommenden Tätigkeiten Mittel zur Verfügung gestellt, deren Höhe im Zusammenhang mit dem Umfang und dem Materialaufwand der zu bewältigenden Aufgaben vom Vorstand jeweils für einen bestimmten Zeitraum festgelegt wird.

Wirtschaftsplan für 1977

Der Wirtschaftsplan für 1977, der von 164 000 DM Mitgliedsbeiträgen für die bis zum Jahresende erwartete Mitgliederanzahl von 4 000, von 150 000 DM für Buchverkauf und 300 000 DM Tagungseinnahmen sowie 6 000 DM sonstigen Einnahmen, insgesamt also von 590 000 DM ausgeht und u. a. Aufwendungen von 250 000 DM für Tagungen, 150 000 DM für Personalkosten und Honorare, 80 000 DM für Bucheinkauf, je rd. 25 000 DM für

ENERGIE SPAREN

ist das Geschäft
von dem wir etwas verstehen.

Unser Produktions- und Lieferprogramm ist eine abgerundete Sache für jeden energiebewußten Installateur und Bauherrn.

Wir sind Hersteller von:

- verschiedenen Sonnenkollektoren, z. B. Kunststoffkollektor je 2 m² für die direkte Schwimmbadwasserdurchführung, komplettem Zubehör für Solaranlagen
- Wärmepumpen für Heizzwecke
- Entfeuchtungsanlagen mit Wärmerückgewinnung für Hallenbäder mittels Entfeuchtungswärmepumpe oder rekuperativem Wärmetauscher.
- Schwimmbadabdeckungen mit Aufwickelvorrichtung
- Fußbodenheizungssystem mit komplettem Zubehör

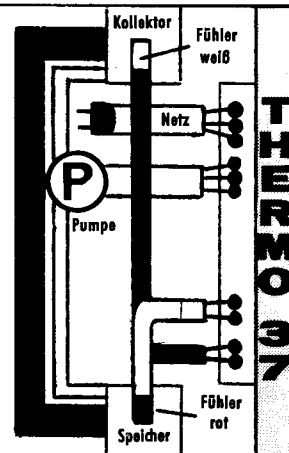
Fragen Sie Ihren Installateur in der Nachbarschaft, vielleicht arbeitet er schon mit uns, oder Sie wenden sich direkt an:

Solartechnik Walter Herget KG

6405 Eichenzell 4 Telefon: 06659/1848

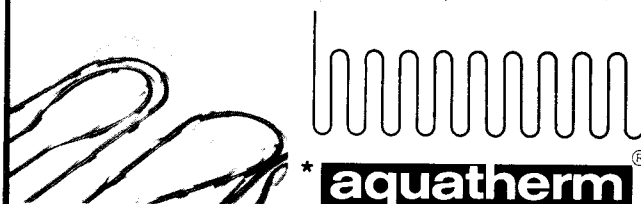
Solar-Schalter Thermo 37

übernimmt für Sie die richtige Entscheidung! Er schaltet die Umwälzpumpe nur dann ein, wenn der Sonnenkollektor wärmer als der Speicher ist. Kinderleicht anzubringen! Nun arbeitet Ihre Sonnenheizung vollautomatisch. Komplettpreis nur 138,— DM
Ing.-Büro W. Schrüf
Entwicklung und Verkauf
8000 München 60
Neideckstr. 10 · Tel. 87 34 38



Heizungsprobleme?

... können Sie vergessen, mit einem Fußboden, der es *in sich hat



- Ein Heizsystem, das kritischen Blicken standhält:
- wegen seiner Wirtschaftlichkeit
 - wegen seiner problemlosen Verlegung
 - wegen seines gesunden Raumklimas

aquatherm - Warmwasser-Fußbodenheizungsgesellschaft m. b. H.
5952 Attendorf-Ennest · Am Ritterlöb 1 · Telefon (02722) 5941

Porti und Reisekosten, 14 000 DM für Telefon und 11 000 DM für Miete vor- sieht, wurde bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen angenommen.

Beitragshöhe 1978

Angesichts der vielfältigen zu bewälti- genden Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf die DGS zukommen und des geringen Anteils der Mitgliedsbei- träge am Gesamthaushalt (etwa ein Drittel) wurde bei vier Gegenstimmen und vier Enthaltungen beschlossen, den Jahresbeitrag für ordentliche Mit- glieder ab 1978 auf 40 DM zu erhö- hen. Der Beitrag für Studenten wurde bei 15 DM belassen. Die Beitragssätze für außerordentliche Mitglieder wur- den bei drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen wie folgt festgelegt (je- weils zuzüglich Mehrwertsteuer):

bis 50 Beschäftigte	DM 100
51 bis 100 Beschäftigte	DM 250
101 bis 1000 Beschäftigte	DM 500
über 1000 Beschäftigte	DM 1000

Neuwahl des Vorstandes

Nach dem Bericht der Revisoren *Dipl.- Ing. Alois Stork* und *Willi Krischok* wurde dem Vorstand ohne Gegenstim- men bei sechs Enthaltungen Entla- stung erteilt.

Aus der Neuwahl ging der bisherige Vorsitzende, *Dr. Ulf Bossel*, der zu den

Mitbegründern der DGS gehört, die drei großen Tagungen wissenschaftlich vorbereitet und die Tagungsberichte herausgegeben hat, mit 118 Stimmen bei drei Enthaltungen als Präsident hervor. Erster Vizepräsident wurde mit 101 Stimmen bei 19 Enthaltungen der bisherige zweite Schriftführer, der Be- ratende Ingenieur *Karl Dittmann*, Stuttgart, Zweiter Vizepräsident wur- de der Ingenieur und Heizungsbau- meister *Valentin Rosel*, Würzburg, mit 63 Stimmen. 56 Stimmen fielen auf den bisherigen zweiten Vorsitzenden *Al- fred Böckmann*, München, der dem Vorstand damit nicht mehr angehört.

Aus dem alten Vorstand hatte ferner der erste Schriftführer, *Axel Urbanek*, München, auf eine Kandidatur für ein Vorstandsamt verzichtet, um sich die nächste Zeit noch stärker der Heraus- gabe des Mitteilungsblattes und der Öf- fentlichkeitsarbeit der DGS widmen zu können. Angesichts der wachsenden Aufgaben der DGS hat *Urbanek* im Zuge dieser Versammlung auch die Geschäftsführung an Frau *Erika Endter* übergeben.

In den neuen erweiterten Vorstand ge- wählt wurden für folgende Ressorts:

Präsident

Dr. Ulf Bossel, Weinhöfe 5, 3404 Adelebsen, Tel. 05506/792

1. Vizepräsident

Karl Dittmann, Gammertinger Str. 67, 7000 Stuttgart, Tel. 07 11/ 72 60 49

2. Vizepräsident

Valentin Rosel, Am Höchberg 42, 8701 Reichenberg, Tel. 09 31/ 692 75

Schriftführung

Elisabeth Hintelmann-Voithenleitner, Widenmayerstraße 76, 8000 München 22, Tel. 089/ 22 32 86

Schatzmeister

Ing. Walter Zink, 7441 Unterensingen, Tel. 07 022 / 25 45

Handwerkliche Entwicklung

Hugo Binkert, Estelbergweg 2, 7892 Albruck-Birndorf, Tel. 077 53/50 51

Industrielle Entwicklung

Dr. Horst Marhenkel, Grundelbachstr. 112 C, 6940 Weinheim, Tel. 062 27/ 392 15

Photothermische Forschung

Dipl. Phys. Jürgen Kleinwächter, Chrischonastr. 15, 7850 Lörrach, Tel. 076 21/ 100 06

Photovoltage

Dr. Ing. Andreas Kalt, Rubensstr. 8, 5210 Troisdorf, Tel. 02201/60 12 337

Photochemie und -biologie

Prof. Dr. Klaus Heckmann, Chemi- sches Institut der Universität, Universi-

JOHANN ZIMMER



Sonnenenergie nutzbar gemacht!

unser Leitsatz für ein komplettes, einbaufertiges System bestehend aus: Flachkollektor – Speicher – Regelung – Verbindungsteile

Unser Vorteil: Wir sind Hersteller aller Komponenten und daher in der Lage Ihre Anlage speziell auf den jeweiligen Bedarfsfall zu planen und zu liefern.

Johann Zimmer, Solartechnik, 8432 Beilngries, Tel. 08461/379

Sonnenkollektoren + Kunststoff

Wohl kaum wird man einen Kollektor ganz aus Kunststoff herstellen.

Aber Bauteile von Kollektoren aus Kunst- stoff sind sehr wohl günstig.

Fragen Sie uns, profitieren Sie von unse- rer Erfahrung.

Wir beraten Sie gerne, schon bei der kon- struktiven Gestaltung und der Auswahl des Werkstoffes und des Verfahrens.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Angebote zur rationellen Serienherstellung von Formteilen aus Kunststoffen – und stehen jederzeit zur Verfügung.

N. GRAMMIG

Rappenwiese 3
D 6380 Bad-Homburg
Tel. 06172/31673

tätsstr. 31, 8400 Regensburg,
Tel. 0941/943 40 65

Windenergie

Dr. Horst Selzer, Rud.-Virchow-Str.
3100 Celle, ab 15. Mai 1977 : Krum-
macherweg 5 A, 2800 Bremen, Tel.
0421/539 42 71

Architektur

Dipl. Ing. Ernst Beinroth, Bahnhofstr.
5, 8024 Deisenhofen. Tel. 089/
613 30 40

Rechtsfragen

Alfons Hueber, Mailänder Str. 18 W 74
6000 Frankfurt 70 M, Tel. 0611/
68 15 65

Anwendungstechnik

Dip. Ing. Alois Stork, Kaiserstr. 12,
8014 Neubiberg

Solartechnik für Wachstumsländer

Dipl. Ing. Michael Simon, Reginbald-
str. 4, 8000 München 60
Tel. 089/ 14 80 33 60

Speicherung

Klaus Roters, Liebigstr. 5, 8000 Mün-
chen 22

Rationelle Energieverwendung

Dipl. Ing. Walter Zimmermann, Mark-
grafenstr. 21, 7520 Bruchsal, Tel.
072 51/51 27

Der Beirat

Dem erstmals gebildeten Beirat der
DGS gehören an:

Paul Beyersdorf, Poelzigweg 80, 3000
Hannover-Kirchrode; *Alfred Böck-
mann*, Geigenbergerstr. 19, 8000 Mün-

chen 71; *Ing. (grad.) Kunibert Breuer*,
Meckenheimer Allee 67, 5300 Bonn 1;
Dr. Ing. Klaus Deparade, Postfach
81 07 04, 3000 Hannover; *Dr. Albert
Derichsweiler*, Ortofstr. 9, 8000 Mün-
chen 60; *Susanne Fischer*, Engelschal-
kinger Str. 203, 8000 München 2;
Dipl. Ing. Leo Fleuchaus, Melchiorstr.
42, 8000 München 71; *Johann Huber*,
Esmarchstr. 31, 8000 München 50;
Prof. Dr. Ulrich Hütter, Pfaffenwald-
ring 31, 7000 Stuttgart 80; *Prof. Dr.
Eduard Justi*, Mendelssohnstr. 1 B,
3300 Braunschweig; *Karl Werner Kief-
fer*, Eisenbahnstr. 28-30, 6750 Kaisers-
lautern; *Dr. Werner Kleinkauf*, Grenz-
weg 13, 3500 Kassel; *Prof. Dr. Hans
Kleinwächter*, Industriestr. 8, 7850
Lörrach-Haagen; *Dipl. Volkswirt Udo
Pfriemer*, Lochhamer Str. 52, 8032
Gräfelfing; *Dr. Friedrich Scharf*,
Amundsenstr. 32, 7000 Stuttgart-
Stammheim; *Dipl. Ing. Henning
Scheel*, Emser Str. 3, 1000 Berlin 31;
Dr. Christian Schütze, Fichtenweg 10,
8190 Wolftrathshausen; *Dr. Hans Jochen
Stöcker*, Postfach 1913, 5170 Jülich 1;
Ekkehard Strobel, Eichholzstr. 27,
5760 Arnsberg 2; *Dr. Albert Strub*,
Zonienboslaan 9, B 1900 Overijse;
Prof. Dr. Christian von Zabeltitz,
Haltenhoffstr. 101, 3000 Hannover.

Als Revisoren wurden gewählt:

Otto Ernst Alpers, Österbergstr. 7,
7400 Tübingen und *Dipl. Ing. Bern-
hard Gockel*, Kerschensteinerstr. 52,
8034 Unterpfaffenhofen

auch Unterlagen zum Selbstbau von Solaran-
lagen, zur Vorlage von Baugenehmigungsan-
trägen und zur Bewältigung von bautechni-
schen Anforderungen erarbeitet werden.
Ansprechpartner für beide Arbeitskreise ist
der Obmann der Sektion 35, *Ing. Heinz Ah-
rens*, Hans-Böckler-Str. 4, 3500 Kassel, Tel.:
05 61 / 23 009.

AK Sonnenpädagogik

Beim Arbeitskreis Sonnenpädagogik der
DGS wurden in Sitzungen am 12. Februar
und 26. März in Lörrach bzw. Freiburg erste
Schritte zur Erarbeitung einer allgemeiner-
verständlichen Broschüre über die Sonnenener-
gienutzung unternommen. Weitere Mitarbei-
ter sind willkommen. *Dipl.-Phys. Jürgen
Kleinwächter* hielt einen Lichtbildervortrag
über die Möglichkeiten der Solartechnik im
Niedertemperatur- und Hochtemperaturbe-
reich für die verschiedensten Anwendungsge-
biete. Die nächsten Sitzungen sind am 29.
April 1977 um 19.30 Uhr in Freiburg,
Kirchstr. 2, und am 18. Mai 1977 um 19.30
Uhr voraussichtlich in Lörrach.

Sektion 78 Freiburg

In der Sektionsversammlung am 12. Februar
1977 in Lörrach erklärte sich *Dipl.-Phys.
Georg Löser* bereit, für weitere sechs Monate
als Obmann zu fungieren. Er forderte die
Mitglieder auf, installierte und ggf. zu be-
sichtigende Solaranlagen der Sektionsge-
schäftsstelle Freiburg, Kirchgasse 2, zu mel-
den. Nach einem Bericht von *Dipl.-Ing. Ul-
rich Luboschik* über die Tagung und Solar-
ausstellung der *Regionalgruppe Sonnenener-
gie Basel (Resoba)* wurde über die Kombina-
tion von Kollektoranlagen und Wärmepum-
pen diskutiert. Die Sektion trifft sich vor-
aussichtlich wieder am 7. Juni um 19.30
Uhr in Freiburg.

AK Sonnenhaus des BN

Bei einer öffentlichen Informationsveran-
staltung des AK Sonnenhaus des BN in Zu-
sammenarbeit mit der DGS am 14. März in
Müllheim hielten *Dipl.-Phys. Kleinwächter*
und *H. Mildebrath* Diavorträge über Anwen-
dungsmöglichkeiten der Sonnenenergie an-
hand von ausgeführten Beispielen. Die Vor-
bereitung der Sasbacher Sonnentage 1977
mit drei Fachreferaten und Besuch ausge-
führter Solaranlagen am 29. Juli sowie
einem Rahmenprogramm mit Diavorträgen,
Diskussionen und einer Ausstellung laufen
auf vollen Touren.

Sektionsgründungen

Im Mai sind folgende Sektionsgründungen
geplant, bei denen jeweils der Präsident der
DGS, *Dr. Ulf Bossel*, über die Ziele der DGS,
die Aufgaben der Sektionen und Arbeits-
kreise und, anhand von Lichtbildern, über
die Möglichkeiten der Sonnenenergienut-
zung und über ausgeführte Anlagen berich-
ten wird:

K i e l : 17. Mai, 20 Uhr, Ratskeller
B r e m e n : 18. Mai, 20 Uhr, Parkhotel (im
Bürgerpark)
G ö t t i n g e n : 23. Mai, 20 Uhr, Gebhards
Hotel, Diplomatenzimmer
B r a u n s c h w e i g : 26. Mai, 19.30 Uhr,
Industrie- und Handelskammer, Großer Sit-
zungssaal, Eingang Altstadtmarkt

Sektionen und Arbeitskreise

Sektion 8 München

In der zweiten Sektionsversammlung, zu der
Obmann *Dipl.-Ing. Hans Krinninger* auch
Uelli Schäfer vom Vorstand der SSES begrü-
ßen konnte, hielt *Axel Urbanek* einen Licht-
bildervortrag über ausgeführte Solaranlagen
in Deutschland und die von der DGS bisher
ermittelten Kriterien der Anwendung.

Nächster Sektionsabend ist am Donnerstag,
12. Mai um 18.30 Uhr im Cafe Ringelnatz,
München, Feilitzschstr. 2, Eingang Schwab-
ingerbräu. *Dipl.-Ing. Leo Fleuchaus* wird
einen Satzungsvorschlag für die Sektion
München vorlegen, und Obmann *Dipl.-Ing.
Hans Krinninger* referiert über "Energie für
die Haustechnik - heute und morgen". Die
Sektion hält ferner, beginnend mit dem 5.
Mai, jeden ersten Donnerstag im Monat um
19 Uhr ihren Stammtisch im Hofbräukeller
am Wiener Platz.

Sektion 35 Kassel

Beim zweiten Treffen der Sektion 35 am
16. Februar 1977 referierte *Dr. Werner
Kleinkauf* über die Umwandlung von Solar-
strahlung in Wärme. *Ing. grad. Hans-Joachim
Lohr* erläuterte eine im Bau befindliche So-
laranlage zur Brauchwassererwärmung und
Beheizung eines Hallenbades und der Präsi-
dent der DGS, *Dr. Ulf Bossel*, sprach über die
Ziele der DGS und die Aufgaben der Sektio-
nen.

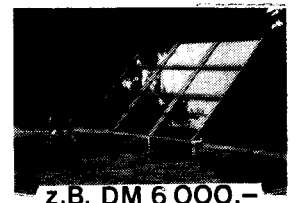
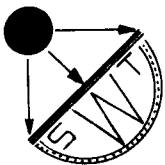
Die in dieser Versammlung gebildeten Ar-
beitskreise traten am 15. März in Kassel zu
ihrer ersten Sitzung zusammen. Die AK Pra-
xis unter Leitung von *Dr. Wolf Körner* und
AK Forschung unter *Dr. Werner Kleinkauf*
wollen zunächst gemeinsam tagen und den
Bau einer Demonstrationsanlage mit 2 bis
3 m² Kollektorfläche und entsprechendem
Speicher in Angriff nehmen. Es sollen aber

REINHARD SOLARTECHNIK

DIPL.-ING. S. REINHARD - AN DER RIEDE 7 - 2803 WEYHE
INGENIEURBÜRO + FERTIGUNG

PROJEKTIERUNG + BAU KOMPLETTER ANLAGEN
BAUSÄTZE + KOMPONENTEN ZUR SELBSTMONTAGE

Wir suchen VERTRETER MIT INSTALLATIONSBETRIEBEN



z.B. DM 6 000.-